

LEONHARD ZAUNER im Interview:**Was machen eigentlich die Freunde der Landjugend so ...?**

Ehemalige LJ-Gruppe:
Niederwaldkirchen (RO)

Bei der Landjugend aktiv war ich...
bis 2014 als Bezirksleiter

Mein heutiger Beruf:
Bio-Landwirt

Was hat dich motiviert als Landwirt tätig zu sein?

- ... die Vielfältigkeit der Möglichkeiten
- ... die Betriebszweige und das Arbeits- und Lebensumfeld selbst gestalten zu können
- ... die ständige Weiterentwicklung finde ich spannend

In welchen Betriebszweigen betreibt ihr eure Landwirtschaft?

Unser Schwerpunkt liegt in der Milchviehhaltung mit Milchverarbeitung und Direktvermarktung. Wir produzieren



Natur- und Fruchtjoghurt, Butter, Topfen, Sauerrahm, Obers, regionale Spezialitäten sowie Frischmilch direkt am Hof in unserer eigenen Hofmolkerei. Weitere Produkte in der Direktvermarktung sind Speisegetreideprodukte wie Mehle, Grieß und Reis vom Dinkel und Roggen, ebenso wie die Schweine- und Rindfleischvermarktung ab Hof. Darüber hinaus bieten wir Schmuckreisig und Tannenbäume in der (Vor-)Weihnachtszeit an.

Wie bewerkstelligt man einen Betrieb mit so vielen Standbeinen?

Unser Betrieb wird als Familienbetrieb geführt, wo auch die Großeltern tatkräftig mithelfen. Auch einige Fremdarbeitskräfte beschäftigen wir am Hof.

Wie müssen die Christbaumsetzlinge gepflegt werden?

Die Christbäume werden nach dem Setzen mit hofeigenem Kompost gedüngt und in den darauffolgenden 5 bis 9 Jahren je nach Bedarf 2 bis 4 Mal mit

Motorsense und Hochgrasmäher freigestellt, damit sich der Baum bestmöglich entwickeln kann.

Wie laufen für dich als Christbaumbauer die Vorbereitungen für Weihnachten ab?

Der Start ist beim Fällen der Bäume nach dem Mondkalender, um so sicherzustellen, dass die Nadeln der Bäume bestmöglich lange halten. Danach werden sie verkaufsfertig gemacht und bei uns in der Halle aufgestellt, um den Kunden trockene Bäume anbieten zu können. Durch den Tannenduft am Hof kommt die vorweihnachtliche Stimmung allmählich auf.

Was würdest du als größte Herausforderung für dich in der Landwirtschaft beschreiben?

Eine der größten Herausforderungen in der heutigen Zeit ist mit Sicherheit das „Bürokratische Korsett“, das immer mehr Zeit, Ressourcen und Aufmerksamkeit verschlingt.

Was hast du bei der Landjugend erlernt, von dem du noch heute profitierst?

Ich profitiere von meiner Landjugend-Zeit auf vielfältige Weise. Zum einen sind aus dieser Zeit gute Freundschaften entstanden. Zum anderen entwickelt man sein Organisationsgeschick weiter und man bekommt ein gutes Gespür für den Umgang miteinander in einer Gemeinschaft.

Was möchtest du unseren Landjugend-Mitgliedern sonst noch mitgeben?

Genießt und nützt die Zeit, wo alle an einem Strang ziehen. Wagt Neues, geht mutig frische und innovative Wege und nützt etwaige Rückschläge, um aus ihnen zu lernen.

